

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 6: **Sonderheft : Graubünden**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W e t t b e w e r b e

C A R N E T D E S C O N C O U R S

NEUE AUSSCHREIBUNGEN

BERN-LAUSANNE. *Beteiligung der Schweiz an dem internationalen Wettbewerb für eine Medaille der Olympischen Spiele.*

Extrait du programme du Concours international. Le Comité international Olympique a décidé d'ouvrir un concours pour le choix d'une médaille définitive destinée aux Jeux olympiques futures. Ce concours comprendra une élimination à deux degrés. Le premier degré sera du ressort des Comités nationaux qui l'organiseront dans leurs pays respectifs de la façon qui leur semblera la meilleure. Les modèles ainsi choisis seront seuls admis au concours du second degré, mais chaque comité national n'aura le droit d'y présenter que trois modèles au plus.

Programme pour la Suisse

Art. 1. — Sous les auspices du Département fédéral de l'Intérieur et du Comité olympique suisse, l'Oeuvre, association suisse romande de l'Art et de l'Industrie, ouvre un concours entre les artistes suisses pour obtenir les modèles de médailles olympiques qui seront présentés par la Suisse au Concours international organisé par le Comité international olympique pour le choix d'une médaille destinée aux Jeux olympiques.

Art. 2. — Les modèles devront avoir la double face, avers et revers. Ils représenteront un sujet en rapport avec l'idéal olympique. Ils seront présentés en dessin et en maquette de plâtre ou de cire de 25 cm. de diamètre.

Art. 3. — Les projets devront parvenir au *Secrétariat général de l'Oeuvre, Place de la Cathédrale, 12, à Lausanne pour le 1er septembre 1925*, dernier délai. Il ne sera pas tenu compte des envois en retard.

Jury: MM. 1. Godefroy de Blonay, délégué pour la Suisse du C. O. I.; 2. C. Angst, sculpteur, Genève; 3. H. Hubacher, sculpteur, Zurich; 4. A. Laverrière, architecte, Lausanne; 5. Dr. F. Messerli, secrétaire général du C. O. S., Lausanne. Suppléant: M. A. Cacheux, art. peintre Doyen de l'Ecole des arts industriels, Genève.

Art. 7. — Le jury dispose d'une somme de fr. 1.200.— allouée par le Département fédéral de l'Intérieur, sur le crédit pour la lutte contre le chômage des artistes, pour décerner trois prix et éventuellement des primes, dont le montant ne sera pas inférieur à Fr. 100.—, aux auteurs de projets intéressants désignés par le jury.

Le modèle qui sera choisi au *concours international*, qui sera clos à la *fin d'octobre 1925* servira comme prix de toutes les Olympiades et ne pourra être utilisé dans l'in-

tervalle. Il sera la propriété du C. O. I. qui accordera un prix à l'auteur, mais se réservera le droit de n'accepter aucun de modèles présents à son approbation.

THUN. *Wettbewerb für ein neues Progymnasium-Gebäude.*

Der Gemeinderat von Thun eröffnet diesen Wettbewerb unter den seit 1. Januar 1925 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten.

Termin: 15. Oktober 1925.

Adresse: Stadtkanzlei Thun.

Preisgericht: Stadtpräsident Kunz, Thun; Gemeinderat E. Amstutz, Thun; Architekt Adolf Bräm, Zürich; Architekt K. Indermühle, Bern; Architekt A. Maurer, Rüslikon; Gemeinderat A. Schmid, Thun; Architekt H. Streit, Bern. — *Ersatzmänner:* Architekt Hofmann, Bern; Lehrer Zimmermann, Thun.

Preise: insgesamt 9000 Fr. zur freien Verfügung des Preisgerichts.

Anfragen: bis 15. Juli an Stadtpräsident Kunz, Thun.

BESCHRÄNKTE WETTBEWERBE

EMMEN (Luzern). *Beschränkter Wettbewerb für ein neues Gemeindehaus.*

Bauherr: Einwohnergemeinde Emmen.

Engeladene Teilnehmer: Architekt Ammann, Luzern; Architekt Berger, Luzern; Architekt Bucher, Luzern; Architekt Armin Meili, Luzern; Architekten Möri u. Krebs, Luzern; Architekten Theiler u. Helber, Luzern; Architekt Emil Vogt, Luzern.

Preisgericht: Architekt A. Ramseyer, Luzern, Präsident; G. Dunant, Emmenbrücke; Bautechniker S. Lisibach, Emmenbrücke; Architekt Hektor Egger, Langenthal; Architekt Dagobert Keiser, Zug; *Ersatzmänner:* Architekt Indermühle, Bern; Gemeindeammann Brunner, Gerliswil.

Termin: 31. August 1925.

Preise: 6000.— Fr., wovon jeder Bewerber zum voraus 500.— Fr. enthält.

BERN. *Beschränkter Wettbewerb der Direktion der Schweiz. Landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern zur Erlangung von Entwürfen für ein Diplom und eine Urkunde.* Dieser Wettbewerb wurde anfangs April unter folgenden sechs Berner Künstlern eröffnet: Robert Schaer, Steffisburg; Fred Stauffer, Köniz; Rudolf Mürger, Bern; E. Jordi, Belp; W. Reber, Gümligen; A. Brügger, Meiringen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Vergütung von 100.— Fr. ausgesetzt, und die Ausführung soll separat honoriert werden.

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Zürich	Art. Institut Orell Füssli	Buchausstattung	Schweiz	30. Juni 1925	Juli 1924
Luzern	Ev.-ref. Kirchgemeinde	Kirchenneubau	Kanton Luzern und Eingeladene	3. November 1925	Dezember 1924
Buenos-Aires	„Institucion Argentina de Ciegos“	Nationales Blindenheim	International	31. Dezember 1925	Februar 1925
Heerbrugg (St. Gallen)	Stiftung „Marktplatz Heerbrugg“	Ausgestaltung des Marktplatzes	St. Gallen und im Kanton St. Gallen Niederge- lassene	30. Juni 1925	Februar 1925
Zürich	Stadtrat von Zürich; Gemeinderäte von Kilchberg, Küssnacht und Zollikon	Seeufergestaltung	Schweiz	28. Februar 1926	Februar 1925
Bern	Eidg. Departement des Innern	Médaille für die olymp. Spiele	Schweiz	1. September 1925	Juni 1925
Mannheim	Lithogr. Kunstanstalt Paul J. Landmann	Zigarrenpackungen	International	1. Juli 1925	Inseratbeilage Mai 1925
Drammen (Norwegen)	Stadtgemeinde	Brücke	International	1. Oktober 1925	Juni 1925
Rom	Associazione artistica fra i cultori di architettura	Linoleum-Belag	International	31. Juli 1925	Juni 1925
Thun	Gemeinderat	Progymnasiumgebäude	Kanton Bern	15. Oktober 1925	Juni 1925

Die Jury, die sich aus den Herren Stadtpräsident Lindt, Oberst Hofer, und den Malern E. Linck, E. Prochaska und E. Boss zusammensetzte, hat folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis: Robert Schaer S. W. B., Steffisburg; 2. Preis: E. Jordi S. W. B., Belp.

ENTSCHEIDENE WETTBEWERBE

WINTERTHUR. Wettbewerb der protestantischen Kirchengemeinde zur Erlangung von Entwürfen für die Ausmalung der Westvorhalle an der Stadtkirche (cf. »Das Werk« 1925, Heft 1, S. XXI).

Die Summe von 100 Fr. wird zu gleichen Teilen verteilt unter folgende Künstler: Hanns Welti, Wollishofen; Walter Läubli und Gustav Weiss, Winterthur.

WEINFELDEN. Ideen-Wettbewerb für einen Bebauungsplan (cf. »Das Werk« 1924, Heft 11).

Urteil des Preisgerichts: Das Preisgericht, dem als Fachleute die Herren Stadtbaumeister Herter, Professor Rittmeyer und Ingenieur Bodmer angehörten, beschloss einstimmig, von der Erteilung eines ersten Preises abzusehen und die Preissumme von 10,000.— Fr. folgendermassen zu verteilen:

I. vier gleiche Preise von je 2000.— Fr. an: 1. Motto »Kleinstadt«, Architekten Arthur Reinhart und Franz Scheibler, Winterthur; 2. Motto: »Kreis«, Architekt Egidius Streiff, Zürich; 3. Motto »Aprilnarr«, Architekt Hans

Brunner und Ingenieur Fritz Hügli, Wattwil; 4. Motto »Thurberg II«, Ingenieur Th. Baumgartner, Küssnacht, Ingenieur S. Baertschmann, Zürich, Architekt Otto Dürr (in Firma K. Knell), Zürich.

II. Ein Ankauf von 1000.— Fr.; Motto »Im Rahmen des Erreichbaren«, Architekt Hans Streuli, Wädenswil; zwei Ankäufe zu je 500.— Fr.: Motto »Parkring«, Geometer F. Winkler, Wädenswil; Motto »Straussberg«, Architekten M. Steiner und R. Brodtbeck, Frauenfeld.

Es waren 32 Projekte eingegangen.

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

MANNHEIM. Wettbewerb der Lithogr. Kunstanstalt Paul J. Landmann für Zigarrenpackungen.

Wir verweisen auf die Inseratbeilage des letzten Heftes, die über diesen Wettbewerb Aufschluss gibt.

Termin: 1. Juli 1925. — Im Preisgericht sitzen u. a. Direktor Altherr, Zürich und Prof. F. H. Ehmke, München. — Preise: 6000 Mark.

ROM. Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Linoleum-Mosaik-Belag.

Die »Associazione artistica fra i cultori di architettura« in Rom veranstaltet diesen Wettbewerb. Es handelt sich um einen Linoleumbelag für einen Saal ihres Gesellschaftshauses; Maße des Bodens: 5,70 × 13,35 m. Die Entwürfe müssen im Maßstab 1 : 20 vorgelegt werden und den ganzen Boden darstellen.

Termin: 31. Juli 1925.

Adresse: »Associazione artistica fra i cultori di architettura« Rom, Via degli astalli 1, Palazzo Venezia.

Preise: Ein erster zu 2000 Lire, ein zweiter zu 1000 Lire. Zur Verfügung gestellt von der »Società italiana del Linoleum«.

Preisgericht: Es sind keine Namen genannt.

Die genauern Bestimmungen können auf der Redaktion des »Werk« eingesehen werden.

WICHTIGE WETTBEWERBE DES AUSLANDES

HAMBURG. Neues Messehaus.

In dem unter deutschen Architekten eröffneten Ideenwettbewerb für ein neues Messehaus in Hamburg, hat das Preisgericht u. a. folgende Entwürfe prämiert: je ein erster Preis für Prof. Paul Bonatz mit Architekt Karl Bonatz, Stuttgart, und für Architekt Hermann Distel, Hamburg; den zweiten Preis für die Architekten Dyrssen u. Averhoff, Hamburg; den dritten Preis für Prof. Theodor Fischer, München (u. Mitarbeiter) u. a.

MOSKAU. Denkmal für Lenin ꝛ. (cf. »Das Werk« 1925, Heft 4, S. XXIII).

Wie es scheint, hat die russische Regierung auch ausländische Künstler zur Teilnahme an diesem interessanten



Erster Preis des Plakatwettbewerbes für die Kölner Jahrtausend-Ausstellung (cf. »Das Werk« 1925, Heft 3, S. XX) Cliché Bruckmann

Wettbewerb aufgefordert. So berichtet die »Ingegneria« im Maiheft, dass italienische Staatsangehörige zugelassen seien. Wir wissen nicht, ob auch an die Schweiz eine ähnliche Einladung ergangen ist.

A u ß d e n V e r b ä n d e n

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

In der Vorstandssitzung vom 16. Mai in St. Gallen, die von Herrn Eugen Schlatter präsiert wurde und von den Herren Prof. Bernoulli, Bräm, Brodtbeck und Freytag besucht war, sind folgende Herren als Mitglieder aufgenommen worden: von Ziegler und Ballmer, St. Gallen; Hanns W. Moser, Herrliberg; Albert Zeyer, Triengen.

SCHWEIZER WERKBUND

Der Gesamtvorstand hat unter dem Vorsitz von Herrn Bühler und in Anwesenheit der Herren Altherr, Fischer, Dr. Gantner, Dr. Kienzle, Linck, Mangold und Ramseyer am 4. Juni 1925 in Zürich seine erste Sitzung seit den Neuwahlen abgehalten. Sie galt vor allem der Beratung der Wahl eines ständigen Sekretärs. Da in der Zwischenzeit die Möglichkeit einer Vereinigung des Sekretariats des »Oeuvre« mit demjenigen des S. W. B. aufgetaucht war, so wurde der endgültige Beschluss auf eine weitere Sitzung, die Mitte Juni stattfand, verschoben, um den Ortsgruppen die Möglichkeit zu geben, sich zu den Fragen zu äussern.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Dr. Linus Birchler, Einsiedeln; Fachlehrer Anton Zahner, Zürich; Médailleur Hans Haas, Locarno; Konservator Dr. Wartmann, Zürich; Direktor Kläsi, Langenthal; Maler Louis Moilliet, Bern. Als Förderer: Porzellanfabrik Langenthal A.-G.

Der Zentralvorstand des S.W.B. hat in seiner Sitzung vom 15. Juni in Olten Herrn F. T. Gubler in Zürich zum ständigen Sekretär des S. W. B. gewählt. Amtsantritt 1. Juli.

*

Die Ortsgruppe Zürich hat am 8. Juni im »Strohof« ihren 4. Diskussionsabend abgehalten, der von 38 Mitgliedern besucht war. Dr. Gantner hielt ein einleitendes Referat über die internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris. Seine Ausführungen gaben Anlass zu einer kurzen Aussprache. — Im Anschluss an den Vortrag fand eine Mitgliederversammlung statt die vor allem über die Frage des ständigen Sekretariats eingehend diskutierte.